



Exkursion: Künstlerkolonie Mathildenhöhe

Außerhalb der großen Metropolen entstand ab 1899 im provinziellen Darmstadt die Künstlerkolonie Mathildenhöhe. Mit diesem von Großherzog Ernst Ludwig initiierten Projekt sollten in allen Bereichen der Kunst und des Kunsthandwerks die Veränderungen in Produktion und Gesellschaft vorbildlich neu interpretiert werden. Ziel war auch die Stärkung der hessischen Wirtschaft.

Auf unserem Rundgang werden wir die Hintergründe und die handelnden Personen aus Bürgertum und Adel kennen lernen. Besonders die erste Ausstellung 1901 wird im Zusammenspiel aus

- Städtebau
- Architektur
- Innenarchitektur
- künstlerisch gestalteten Gebrauchsgegenständen
- Malerei
- Plakatkunst und anderer Gebrauchsgrafik
- Bildhauerei
- verschiedenartigen Raum- und Lichtinszenierungen
- Theater
- Kabarett
- Tanz
- Mode
- Textilkunst
- Schmuck

vorgestellt.

Der Rundgang stellt das Neue des jungen Kunststils vor und führt uns zu den gebauten, noch auf der Mathildenhöhe vorhandenen gebauten Gegenpositionen der Traditionalisten. Beispielhaft werden einige Lebensläufe der bekannten, vom Großherzog berufenen männlichen Jugendstilkünstler vorgestellt. Wir hören vom Kellnerstreik und vom Auftritt der Elf Scharfrichter, u.a. mit Frank Wedekind sowie vom ersten deutschen Kabarett. Das „Überbrettli“ inspirierte die Künstlerkolonie zur Persiflage „Überdokument“.



Frauen tauchen im Jugendstil nicht nur als Objekt der künstlerischen Darstellung in Skulptur, Malerei und Grafik zahlreich auf. Stark verändert sich auch das gesellschaftliche Bild der Frau in dieser Zeit. Neue Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten werden möglich, so auch in der Kunst und dem Kunsthandwerk. Bei unserem Rundgang hören wir Geschichten aus den Lebensläufen

- der 1901 ausgestellten Malerinnen Clara Grosch und Anna Beyer
- der Großherzogin Viktoria Melita und Ihrer Tochter Elisabeth
- der Sängerin und Komponistin Elsa Laura Seemann, verheiratete von Wolzogen
- der Chansonnière und Schauspielerin Marya Delvard
- der Kunstgewerblerin Lilli Behrens und Ihrer Tochter Petra
- der Kunststickerin und Lehrerin Pauline Braun
- der Modistin Clara Bley
- der in den Künstlerhäusern lebenden Frauen Claire Christiansen und Claire Olbrich